Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 70.

Mittwoch, den 1. September 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachungen.

Die nachstehenden Westpreußischen Pfandbriefe nebst den beigeschriebenen Coupons sind theils verloren, theils beschädigt worden:

N	Extrahent des Aufgebotts.	Bezeichnung der Pfandbriefe.	Namen des Landschafts Departements.	ob und welche Coupons mit verlor. sind pro Terminis.	Diese Pfandbriefe sind nach der Angabe.
1	Prediger und Senior, Wirth zu Deutsch Sagar bei Crossen in der Neumark.	Klein-Golmkau No. 8. über 100 Thaler.	Alt-Schottland.	Weihnachten 1806 bis Weihnachten 1807.	Im Novbr. 1806 bei den Truppendurchmärschen abhänden gekommen.
2	Schauspieler Flögel und dessen Ehegattin zu Danzig.	Zakrzewo B. No. 11. über 100 Rthl.	Altschottland.		durch Brand im October 1808 ein Raub der Flammen geworden.
		Bozepole No. 2. über 200 Rthl.	Danzig.	Johanni 1808 bis Weihnachten 1811.	
		Klonowken No. 5. über 500 Rthl.	dito.		
		Kistowo No. 4. über 100 Rthl.	dito.		

№	Extrahent des Aufgebotts.	Bezeichnung der Pfandbriefe.	Namen des Landschafts-Departements	ob und welche Coupons mit verloren sind pro Terminis.	Diese Pfandbriefe sind nach der Angabe.
3	Kämmerei-Cassen-Rendant Mellin zu Thorn.	Seibersdorf No. 1. über 1000 Rthlr.	Marienwerder Schneidemühl.	Weihnachten 1806 bis Weihnachten 1807.	durch Nässe unbrauchbar geworden.
		Seegenfelde No. 23 über 500 Rthlr.			
4	Adam Ernst Dietloff v. Winterfeld auf Kutzerow in der Uckermark.	Mockrau No. 1. über 1000 Rthlr.	Bromberg.	Weihnachten 1806 bis Weihnachten 1807.	bei der feindlichen Invasion verlustig gegangen.
		Paglau No. 7. über 500 Rthlr.	dito.		
5	Carl von Falkenhayn zu Nakel.	Lüben No. 42. über 25 Rthlr.	Schneidemühl.	ohne Coupons.	gestohlen.
		Lüben No. 44. über 25 Rthlr.	dito.		
6	Hofgerichts-Assessor Lauber zu Züllichau.	Klein-Klinn No. 14 über 300 Rthl.	dito.	dito.	
7	Baron v. d. Goltz zu Packdanzig.	Czersk No. 27. über 300 Rthl.	Bromberg	dito.	
		Pamientowo No. 12. über 50 Rthlr.	dito.	dito.	
		Dombrowka No. 16 über 100 Rthlr.	dito.	dito.	durch Feuchtigkeit unbrauchbar geworden.
		Szewno A. No. 15 über 50 Rthl.	dito.	dito.	
		Zaleste No. 7. über 100 Rthlr.	dito.	dito.	
8	v. Tettau auf Tolks bei Bartenstein.	Warzeln No. 32. über 200 Rthl.	Marienwerder.	dito.	
9	Kaufmann Peter Finke zu Danzig.	Teschendorf und Lautersee No. 40. über 500 Thaler.	dito.	dito.	
10	Kaufmann Wimmel zu Berlin.	Crummensee No. 14. über 200 Rthl.	Bromberg.	dito.	
		Grochowo No. 5. über 200 Rthl.	dito.	dito.	

N	Extrahent des Aufgebots.	Bezeichnung der Pfandbriefe.	Namen des Landschafts-Departements.	ob und welche Coupons mit verloren sind pro Terminis.	Diese Pfandbriefe sind nach der Angabe
11	Banquier Joseph Moses Stargard zu Märkisch Friedland.	Ruttenberg No. 1. über 1000 Rthl. Ruttenberg No. 2. über 1000 Rthl.	Bromberg.	ohne Coupons.	durch Feuchtigkeit unbrauchbar geworden.
12	verwittwete Prediger Ziegenhagen geb. v. Schlichting zu Schloppe.	Vandsburg No. 192. über 100 Thlr.	Schneidemühl.	dito.	verbrannt.
		Witoslaw No. 164 über 50 Thlr.	dito.	dito.	
13	Kaufmann Jacob Moses Nathan zu Märkisch Friedland.	Vandsburg No. 224. über 50 Thlr.	Schneidemühl.	dito.	verbrannt.
		Witoslaw No. 160. über 50 Thlr.	dito.	dito.	
14	Katholiche Kirche zu Lemberg.	Zaskocz No. 4. über 1000 Thlr. Zaskocz No. 7. über 400 Thlr. Konojadki No. 3. über 100 Thlr.			
		Klenczkowo No. 7. über 500 Thlr. Widlice No. 4. über 300 Thlr. Widlice No. 10. über 25 Thlr. Lopatken No. 22. über 200 Thlr.	Marienwerder.	ohne Coupons.	entwendet.

Die etwanigen Inhaber dieser Pfandbriefe und Coupons werden daher nach Vorschrift der Gerichtsordnung Theil I. Tit. 51. §. 126. und 127. hiedurch aufgefordert, in den nächsten Zinszahlungsterminen, spätestens aber den 15. Januar 1820 in dem Cassenzimmer des hiesigen Landschaftshauses bei dem General Landschafts Syndico, geh. Jußizrath Hecker, sich zu melden und ihre Ansprüche anzubringen, oder die gänzliche Amortisation dieser landschaftlichen Papiere zu gewärtigen, denn nach dem Ablaufe des gedachten Termins werden die obigen Pfandbriefe in den Hypotheken-Büchern und Landschaftsregistern gelöscht, und in deren Stelle den Extrahenten des Aufgebotts ueue Pfandbriefe ausgehändiget, sodann aber wird auf die obigen Pfandbriefe, wenn sie auch

wieder zum Vorschein kommen sollten, von der Landschaft niemals eine Zahlung geleistet werden. Uebrigens wird noch bemerkt, daß die von der vormaligen Direktion zu Altschottland ausgefertigten Pfandbriefe jetzt zu dem Danziger Departement, und die in Schneidemühl ausgefertigten Pfandbriefe, jetzt zu dem Jastrowschen Departement gehören."

Marienwerder, den 23. December 1818.

Die Königl. Westpreuß. General-Landschafts-Direktion.

Die in dem Hypothekenbuch des adlichen Guts Senslau sub No. 5. eingetragene Obligation über ein Kapital von 3000 Rthl., zinsbar zu 4½ pro Cent,

welche von dem Johann David Johannot von Chagnian sub dato den 23. Juli 1794 dem Generalmajor Ludwig Ferdinand v. Thiedemann ausgestellt, unterm 24sten desselben Monats eingetragen, demnächst aber unterm 2. Januar 1796 dem Stadtrath Arnold Gottfried Reyger zu Danzig abgetreten, und nach dessen Tode auf seine Tochter Wilhelmine Lucie Reyger, nachher verehel. Amtmann Grunwald, laut Attest vom 29. April 1799 und Erklärung des Westpreuß. Pupillen-Collegii vom 6. August 1799 vererbet worden,

nebst den derselben beigefügten Cessions-Vererbungs- und Eintragungs-Urkunden, ist verloren gegangen. Es werden daher der unbekannte Inhaber dieser Obligation, und dessen Erben, Cessionarien, oder die sonst in seine Rechte getreten sind, hiedurch aufgefordert, in dem auf den 15. December 1819, Vormittags um 10 Uhr, angesetzten Termine auf dem hiesigen Oberlandes Gerichte vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Rath Zander, persönlich oder durch einen Bevollmächtigten, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Conrad, Schmidt und Glaubitz vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche an die erwähnte Obligation oder an die dadurch begründete Forderung anzuzeigen und nachzuweisen: widrigenfalls nach Ablauf des Termins dieselben mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, die erwähnte verlorne Obligation amortisirt, und die dadurch begründete Forderung an die Erben der Wilhelmine Lucie Grunwald, geb. Reyger, wird ausgezahlt werden.

Marienwerder, den 28. Januar 1819.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen werden hiedurch alle diejenigen, welche an die für die Dorfschaft Parschau, Intendanturamts Marienburg, ausgefertigten und von dieser dem Einsaassen Jacob Thimm daselbst abgetretenen, dem letztern aber angeblich verbrannten Lieferungsscheine

No. 260,382 über 25 Rthl.
No. 277,691 über 300 Rthl.
No. 277,695 über 200 Rthl.

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber rechtliche Ansprüche zu haben vermeinen, ingleichen die Erben und Erbnehmer dieser et-

wanigen Prätendenten aufgefordert, in dem zur Anmeldung dieser Ansprüche anderweitig auf

den 11. September c, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Thomas, im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandes-Gerichts anberaumten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarius, wozu ihnen in Ermangelung etwaniger Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Hennig, Conrad, Dechend, Glaubitz und Schmidt in Vorschlag gebracht werden, vertreten zu lassen, ihre Ansprüche gehörig anzumelden und gebührend nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an die vorgenannten Lieferungsscheine werden präkludirt, und ihnen deshalb ein immerwährendes Stillschweigen wird auferlegt, auch mit der Amortisation der Lieferungsscheine wird vorgegangen werden.

Marienwerder, den 23. April 1819.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Es werden alle diejenigen, welche an die Königl. Artillerie-Depotkasse zu Danzig aus dem Zeitraum vom 1. Januar 1814 bis zum 1. Januar 1815 für Lieferungen und Leistungen oder aus einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, zur Anmeldung und Nachweisung dieser ihrer Anforderungen in dem auf den 11. September c., Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Klein, hieselbst anstehenden Termine entweder persönlich zu erscheinen oder sich durch zulässige, mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Hennig, Dechend und Conrad vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen und sodann weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu erwarten, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Anforderungen an die gedachte Artillerie-Depot-Kasse werden präcludirt, und mit selbigen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 11. Mai 1819.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird auf die von dem Justiz-Commissarius Dechend, Namens des Fiscus der Königl. Regierung zu Danzig, unterm 29. April d. J. angebrachte Klage, der Ephr. Heinrich Krüger, welcher aus Danzig gebürtig, im Jahre 1818 zu Schiffe gegangen und das Schiff, der Mars genannt, im Auslande heimlich verlassen hat, auch ohne hiezu die Erlaubniß erhalten zu haben, im Auslande zurückgeblieben ist, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben, mithin die Vermuthung wider sich hat, die Königl. Preuß. Staaten verlassen zu haben, um sich seiner Militairverpflichtung zu entziehen, hiedurch aufgefordert, sofort in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, und in dem auf den 20. October d. J., Vormittags um 10 Uhr, im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlan-

des-Gerichts, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Pottien, anberaumten Termine zu erscheinen, und sich über seinen Austritt zu verantworten.

Sollte derselbe in dem Termine ausbleiben, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erbschafts- und sonstigen Vermögensanfälle für verlustig erklärt, und dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 28. Juni 1819.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Es sind mehrere Zins-Coupons von Königsberger Stadt-Obligationen gefunden, und abgeliefert worden. Der sich dazu legitimirende Eigenthümer kann selbige gegen die Insertions Gebühren und ein billiges Findegeld an den redlichen Finder, auf dem Polizei-Sicherheits-Bureau in Empfang nehmen.

Danzig, den 26. August 1819.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Nachdem über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Kaufmanns Wilhelm Hartwig Reimer, auf den Antrag seines Bruders als Beneficial-Erben wegen anscheinender Unzulänglichkeit der Erbmasse zur Befriedigung der Nachlaßgläubiger, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, auch mittelst besonderer Verfügung, die bekannten Nachlaßgläubiger bereits vorgeladen worden, so werden noch alle und jede bisher unbekannte Gläubiger hiemit aufgefordert, sich in dem

auf den 18. September c. a., Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Suchland, auf dem Verhörszimmer des Gerichtshauses anberaumten Termin zu melden, und ihre etwanigen Forderungen zu liquidiren und zu verificiren, in letzterer Hinsicht auch die Documente zur Begründung ihrer Forderungen beizubringen, widrigenfalls sie ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich im Termine meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Danzig, den 16. April 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Kaufmann Gottlieb Theodor Nikutowski zugehörige, auf der Niederstadt in der Strandgasse oder dem Steindamm pag. 40. des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Holzhofe mit einem an der Mottlau gelegenen Holzfelde besteht, und auf die Summe von 440 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 19. October d. J.

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufge-

fordert, in dem angesetzten Termin ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, gegen baare Erlegung des Kaufgeldes den Zuschlag, auch sodann die Adjudication und Uebergabe zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 27. Juli 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht zu Danzig über den Nachlaß des verstorbenen Mitnachbaren zu Guettland Carl Gerhard Rexin und dessen Ehefrau Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über denselben hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von den Gemeinschuldnern etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: den Erben derselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen; vielmehr solches dem gedachten Land- und Stadt-Gericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet den Erben der Gemeinschuldner, etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außer dem seines daran habenden Unterpfand und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 13 August 1819.

Königl. Preussisches Land- und Stadt-Gericht.

Nachdem von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig über das Vermögen des Kaufmanns Gotthilf Benjamin Döbler und dessen Ehegattin Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhängt, und allen und jeden, welche von den Gemeinschuldnern etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: denselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Land- und Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet den Gemeinschuldnern etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 10. August 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Stadtgericht zu Elbing werden hiedurch alle diejenigen, welche an die verloren gegangene, von der Kaufmannswittwe Maria Elisabeth Porsch, geb. Bergall, unterm 29. September 1804 an den Kaufmann Gottfr. Schröter über eine Summe von 666 Rthl. 60 gr. ausgestellte u. auf dem Grundstück Lit. A. No. I. 512. hieselbst eingetragene Obligation nebst beigeheftetem Hypotheken-Recognitionsschein, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch öffentlich aufgefordert, solche in dem

auf den 18. September d. J., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Referendarius Dörk, auf dem hiesigen Stadtgerichtshause anberaumten Termin entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige, mit gehöriger Information versehene Bevollmächtigte gehörig an- und auszuführen, mit der beigefügten Verwarnung, daß sie im Ausbleibungsfall mit ihren Ansprüchen nicht weiter werden gehört, vielmehr damit präcludirt und für immer abgewiesen werden, auch das gedachte Dokument für mortificirt und nichtig erklärt, und über die darin verschriebene Summe, da solche noch nicht abgezahlt worden ist, ein neues Dokument ausgefertigt werden wird.

Elbing, den 11. Mai 1819.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Christian Koskeschen Erben gehörige, sub Litt. A. XIII. 105. auf dem neuen Guth gelegene, auf 1004 Rthl. 83 gr. 3 pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden. Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 4. November, um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Behrends, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Zugleich werden die Realgläubiger, Geschwister Maria Susanne und Maria Barbara Wartmann, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, hiedurch öffentlich aufgefordert, den Licitations-Termin entweder persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten wahrzunehmen, widrigenfalls nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen und zwar der wegen etwaniger Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer ausgehenden ohne vorgängige Production der Schuldinstrumente verfügt werden wird.

Elbing, den 23. Juli 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 70. des Intelligenz-Blatts.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent sollen die der Jungfrau Gertrude von Riesen gehörigen, sub Litt. A. IV. No. 2. 3. und 5. hieselbst gelegene, resp. auf 227 Rthl. 46 gr. 12 pf., 349 Rthl. 33 gr. 12 pf. und 1356 Rthl. 49 gr. 14 pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstücke öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf den

3. November d. J., um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hindernisse eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 4. August 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

In der Subhastationssache des dem Kornmesser Johann Gottlieb Roske zugehörigen, hieselbst auf dem innern Vorberge sub Litt. A. IV. 38. belegenen, auf 536 Rthl. 21 gr. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks, haben wir, da in den angestandenen Bietungsterminen sich kein Kauflustiger gemeldet hat, nunmehr einen anderweitigen Licitations-Termin auf

den 28. October c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Behrends, angesetzt, und fordern besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch auf, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 17. August 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edictal-Vorladung.

Auf den Antrag der Gläubiger des Einsassen Christoph Rowitz, ist über die Kaufgelder des ihm früher gehörigen und in der nothwendigen Subhastation verkauften Grundstücks Thiergartenfelde No. 1. im Marienburger

Kleinen-Werder belegen und zur Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land-Gerichts gehörig das Liquidations-Verfahren eingeleitet.

Diesemnach haben wir zur Liquidation und Verificirung der Ansprüche einen Termin auf den 23. September c.
Vormittags 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Assessor Baron v. Schroetter auf dem hiesigen Land-Gericht anberaumt, zu welchem wir sämmtliche unbekannte Gläubiger entweder in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, zu welchen die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Reimer und Müller, Kriegesrath Hackebeck und Director Fromm in Vorschlag gebracht worden, mit der Auflage, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen unter der Verwarnung vorladen, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, gegen die Gläubiger unter welchen das Kaufgeld vertheilt, auferlegt wird.

Marienburg, den 27. December 1818.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Den Gläubigern des zu Lindenau verstorbenen Einsaassen Johann Gottlieb Grube wird bekannt gemacht, daß vermöge Dekrets vom 17. November pr. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß desselben eröffnet worden, und zur Masse des Grundstücks Lindenau No. 14. gehört. Wir haben nun Termin zur Liquidation der Gläubiger der Masse auf

den 1. November c.

angesetzt, und laden daher die etwanigen unbekannten Gläubiger hiedurch vor, sich an diesem Tage des Morgens um 9 Uhr, auf dem Voigtei-Gerichte hieselbst, entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Müller und Zint in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren und gehörig zu bescheinigen, bei ihrem Ausbleiben sie jedoch aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Marienburg, den 25. Mai 1819.

Königl. Westpreuß. Großwerder-Voigteigericht.

Daß der hiesige Medizin-Apotheker Heinrich Friedrich Wilhelm Maschke und dessen jetzige Ehegattin Jeanette Amalie, geb. Lengnich, vor Eingehung der Ehe in gehöriger Form die Gütergemeinschaft ausgeschlossen, die Gemeinschaft des Erwerbs aber eingeführt haben, wird hiedurch bekannt gemacht.

Marienburg, den 29. Juni 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Mahlin belegene erb- und eigenthümliche Bauerhof des Franz Döring von 2 Hufen, 6 Morgen und 226⅔ Ruthen Culmisch mit Wohn- und

Wirthschaftsgebäuden und todtem und lebendigem Inventarium, zusammen auf 4223 Rthl. 15 gr. 10 pf. taxirt, in termino

den 3. August,
" 5. October und
" 3. December d. J.

Vormittags um 10 Uhr, hieselbst an den Meistbietenden öffentlich gerichtlich verkauft, und im letzten Termine mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht wird, zugleich auch alle etwanigen unbekannten Realgläubiger bis zum letzten Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse ab- und zur Ruhe verwiesen werden werden.

Dirschau, den 26. April 1819.

Königlich Westpreussisches Landgericht Subkau.

Es soll das der Wittwe des Peter Ventroß, Maria Renata, geb. Pohl, zugehörige, von ihrem Ehemann aus dem Erdmann Selckeschen Concurse laut Adjudicationserkenntniß zum Eigenthum überkommene, in Kl. Brunau oder Kunzendorff gelegene, im Scharpauschen Erbbuch pag. 19. B. eingetragene, und auf 925 Rthl. abgeschätzte Grundstück, bestehend aus einem Wohngebäude, Stall mit Krug- und Hakgerechtigkeit und 12 Morgen guten, und 3 Morgen unbrauchbaren Lande im Aussenteich der Weichsel, deren emphyteutischer Besitz mit dem 2. Februar 1813 abgelaufen ist, jedoch gegen ein bestimmtes Einkaufsgeld noch auf 30 Jahre fortgesetzt werden kann, im Wege einer nothwendigen gerichtlichen Subhastation an den Meistbietenden veräussert werden. Hiezu sind also von uns die Bietungstermine auf

den 15. Juli,
den 16. August, und
den 17. September c.

von welchen der letzte peremtorisch ist, allhier an gewöhnlicher Gerichtsstäte angesetzt, und hiezu Kauflustige, welche besitzfähig und auszuzahlen vermögend sind, eingeladen.

Demjenigen, welcher in dem letzten Termin das höchste Gebott thun würde, soll alsdann, ohne Jemanden späterhin mit einem Gebott zu hören, das Grundstück nach eingegangenem Regierungs-Consense adjudicirt werden.

Neuteich, den 1. Juni 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem hier aushängenden Subhastations-Patent soll das auf 1226 Rthl. 27 Gr. 14 Pf. abgeschätzte Erbpachts-Vorwerk Karszinnek, Amts Berdzichow, wozu 1018 Morgen, 25 □Ruthen Magdeburgisch gehören, nach verhängter nothwendiger Subhastation, in den hieselbst

auf den 30. August,
" " 30. October und
" " 30. December c.

anberaumten Bietungsterminen an den Meistbietenden öffentlich veräussert werden, welches Kauflustigen zur Wahrnehmung obiger Termine und Anzeige ihres Meistgebotts hiedurch bekannt gemacht wird.

Bordzichow, den 28. Juni 1819.

Königlich Westpreuß. Land-Gericht.

Subhastations-Patent.

Da das in dem am 24. Juni c. a. angestandenen Licitations-Termine des den Major von Kaufbergschen Minorenuen zugehörigen Erbpachtsguts Steinberg gethane Gebott à 3000 Rthl. nicht annehmbar befunden worden, so ist der Anordnung der Ober-Pupillen-Behörde zufolge ein endlicher peremtorischer 4ter Licitations-Termin auf den

23. October c. a.

und zwar in loco zu Steinberg angesetzt, welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Neustadt, den 6. August 1819.

Königl. Westpreuß. Landgericht Brück.

Auf höhern Befehl soll der Neubau eines Rindvieh- Pferde, Schaaf ꝛc. Stalles und Wagenschauers auf der Probstei zu Dombrowken im künftigen Jahre ausgeführt und an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden.

Hiezu wird ein Licitations-Termin

auf den 24. September c.

in dem Geschäfts-Locale des unterzeichneten Amtes anberaumt, und es werden zu diesem Termine Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Mindestfordernden, gegen eine der Kontrakts-Summe angemessene Kaution der Zuschlag, mit Vorbehalt höherer Genehmigung, ertheilt werden soll.

Die Kostenanschläge und Zeichnungen können hier zu jeder Zeit eingesehen werden.

Stargard, den 23. August 1819.

Königl. Westpreuß. Domainen-Amt.

Donnerstag den 2. September, Vormittags um 11 Uhr, wird ein Theil der Brandmauer von der ehemaligen Flachswaage in der Hopfengasse gegen Uebernahme der Abbrechungskosten meistbietend verkauft werden. Diejenigen, die hierauf entriren wollen, werden ersucht, sich zur bestimmten Stunde an Ort und Stelle einzufinden, wo sie mit den nähern Bedingungen werden bekannt gemacht werden.

Danzig, den 28. August 1819.

Die Bau-Deputation.

Haus- und Garten-Verkauf außerhalb der Stadt.

Ein auf der Schloßfreiheit zu Bütow in hinter Pommern belegenes Wohnhaus, worinnen 1 Saal und 6 Stuben bewohnbar sind, ein damit zusammenhängender Flügel, welcher die Küche nebst Gesindestube, Speisekammer

und Vorraths-Boden enthält, 2 Stall-Gebäude, 1 Holzschoppen, eine Scheune, so wie ein an die Gebäude anstossender schöner Garten, welcher mit circa 300 mehrentheils veredelten und tragbaren Obstbäumen bepflanzt ist, aus drei steigenden Abtheilungen besteht und zu jedem Gemüsebau vorzüglichen Boden, so wie einen neu erbauten Pavillon von 2 Etagen, nebst einem großen gewölbten Garten-Keller enthält, und dessen Flächeninhalt incl. einer Kleekoppel von 2 Morgen 120 □R. überhaupt 8 Morgen 123 □R. beträgt, soll einer Dienstveränderung wegen, so fort aus freier Hand für den mässigen Preis von 4500 Rt. verkauft werden. Sämmtliche Gebäude sind im besten Zustande und in der Pommerschen Feuer Societäts Casse mit 5000 Rthl. versichert. Wer hierauf reflectiret, beliebe sich gefälligst in Porto freien Briefen wegen den näheren Verkaufsbedingungen, entweder an den Kaufmann Herrn Glagau zu Bütow, oder an den Königlichen Forst-Inspector von Ernst zu Wilhelmswalde bei Preuß. Stargardt zu wenden. Die Abgaben von sämmtlichen Grundstücken betragen jährlich 4 Rthl. 7 gr. 6 pf.

Bütow, den 20. August 1819.

Sachen zu verauctioniren.

Donnerstag, den 2. September 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause auf dem langen Markt No. 447., von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf versteuert verkaufen:

Eine Parthie Engl. fein Fayance, bestehend in grossen, mittel und kleinen Terrinen nach dem neuesten Façon, grosse, mittel und kleinen Braten-Schüsseln, so wie dergleichen Gemüseschaalen, Schüsseln und Schaalen mit Glocken, flache und tiefe Teller, Tassen mit und ohne Henkel, sowohl gelb als auch mit bunten Blumen, Backschüsseln, Schmand- und Milchkännchen, Porterkrüser, Salz-, Pfeffer- und Sempfdöschen, Nachtgeschirre, Waschschaalen und Kannen,

wie auch

ein complettes Tischservice mit grünem Rand, so wie dergleichen brauchbare Geräthe mehr.

Montag, den 6. September 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Hildebrund und Momber im Hause auf dem langen Markte No. 424. von der Matzkauschengasse rechter Hand gehend das zweite, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Eine Parthie Böhmische Glaswaaren, bestehend in Wein-, Bier- und Branntweingläsern, geschliffen und glatt, und Flaschen. Ferner äusserst fein gemalte Engl. Fayancekannen von allen Grössen, und Terrinen, einige Pfunde feine Englische Baumwolle, einige Schachteln Brodirbaumwolle und Englische Nähnadeln.

Auf Verfügung Es. Hochedlen Raths und Es. Königl. Wohllöblichen Land- und Stadtgerichts werden im Kruge zu Herzberg

den 7. September c.
durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkauft werden: eine Anzahl Kühe und Hocklinge, 1 Cariol, 2 grosse Kornschlitten, 1 kleiner Schlitten mit der Trage, 1 hölzer-achsiger Wagen, 1 Hinterachse, 2 Pflüge, 1 Landhaken, 4 Eggen, 1 Schleife, 1 Stubenuhr, und andere Sachen mehr.

Die Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Morgens dort einzufinden.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

In der bekannten Eisen- und Stahl-Waaren Handlung am Glockenthor, sind diverse Sorten Berliner eiserne Gewichte, von 1 Pfd. bis 1 Centner, desgl. messingene Einsatz-Gewichte von 1 bis 2 Pfund, wie auch messingne Stückgewichte und alle Sorten Waagebalken und Waagschaalen fertig gestempelt und ohngestempelt, imgleichen ganz moderne Französische Bronce zu haben. Johann Basilewski.

In Christinenhoff hinter Tempelburg sind sowohl hoch- wie auch niedrigstämmige ungepfropfte Kirschbäume, imgleichen rother und weisser Kristorbeeren- und Johannistraubenstrauch käuflich zu haben.

Siebenzehn Köpfe sehr gut gewonnenes Heu stehen einzeln auch zusammen zu verkaufen, in Großbürgerwald bei H. M. Hahn.

Ganz frischer Rufsischer Caviar der so eben angekommen, ist Mattenbuden No. 259. zu haben.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Das wohlausgebaute Haus im Poggenpfuhl No. 189., wobei sich mehrere Wohnungen, nebst Garten und Ausgang nach der Fleischergasse befinden, ist zu verkaufen; auch sind daselbst noch einige Wohnungen zu vermiethen. Die näheren Bedingungen sind zu erfragen auf dem Holzmarkt No. 88.

Das Haus auf dem Rammbaum No. 1250. ist zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfragen auf dem Holzmarkt No. 88.

Vermiethungen.

Das Haus in der Jopengasse No. 725., an der Ecke des Pfarrkirchhofes, mit einem Ausgange nach letzterem, mit geräumigem Hof und laufendem Wasser auf demselben, grosser Küche, Seiten- und Hintergebäuden und vielen Zimmern ꝛc. ꝛc. ist zu Michaeli rechter Zeit, auch früher, zu vermiethen. Nähere Nachricht ertheilt der Commissionair Herr Kalowski, Hundegasse.

Im Poggenpfuhl No. 187., sind 3 freundliche Zimmer mit Küche und sonstiger Bequemlichkeit entweder zusammen oder auch einzeln zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

Goldschmiedegasse No. 1069., sind 2 freundliche Zimmer gegen einander stehend nebst Küche und Boden an ruhige Bewohner gleich oder zu rechter Zeit zu vermiethen.

Frauen- und Pfaffengassen-Ecke No. 828., ist das Haus zu Michaeli zu vermiethen, auch zu verkaufen unter billigen Bedingungen. Nähere Auskunft Jopengasse No. 561.

Holzgasse No. 28. sind zwei Oberstuben, Küche, Hausflur, Kammern und Boden zu vermiethen. Nähere Nachricht im Hinterhause daselbst.

Jopengasse No. 561., sind 3 moderne Stuben, Kammern und Küche Michaeli zu vermiethen.

Dienergasse No. 186., sind 2 heitzbare Stuben nebst anderen Bequemlichkeiten gegen billigen Zins zu vermiethen und sogleich oder zu Michaeli zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Heil. Geistgasse No. 1015. ist ein Zimmer, mit auch ohne Möbeln an eine einzelne Person monatweise zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Das neu ausgebaute Haus in der Jopengasse No. 606., ist rechter Ziehzeit ganz oder theilweise zu vermiethen. Das Nähere heil. Geistgasse No. 761.

Auf dem dritten Damm No. 1422., sind in der belle étage 5 Zimmer, mit auch ohne Möbeln, nebst Boden, Keller, eigener Küche und 2 Kammern zu vermiethen und täglich bis 4 Uhr Nachmittags zu besehen.

Das Haus Paradiesgasse No. 878. mit drei Stuben, Küche und mehrern Kammern, wie auch ein Stall zu vier Pferden und grosser Wagen-Remise, ist zu Michaeli im ganzen oder theilweise, und Drehergasse ist eine Stube, Küche und Holzgelaß an eine einzelne Person zu vermiethen. Das Nähere Drehergasse No. 1353.

In der Brodbänkengasse No. 656. ist ein Obersaal nebst Kammer und eine gegenüberliegende grosse Hinterstube an einzelne Mannspersonen zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

Eine anständige und sehr bequeme Wohnung, bestehend in einem getheilten Saal und drei Stuben nebst eigner Küche, Speisekammer und Bequemlichkeit auf einem Flur, wie auch mehrern Kammern und einer eignen Hälfte des Bodens, ist von Michaelis ab in dem Hause No. 711. auf dem Schnüffelmarkt, an ruhige Bewohner zu vermiethen. Nachricht darüber in demselben Hause.

Fleischergasse No. 79. stehen noch zur Michaelis-Ziehzeit Hofwohnungen mit eigner Thür zu vermiethen.

In der Fleischergasse auf Baumannshofe ist eine Oberwohnung mit eigner Thür und einem schönen geräumigen Boden zum Wäschetrocknen zu Michaeli billig zu vermiethen. Das Nähere zeigt der Bote Wedhof im Kön. Intelligenz-Comptoir an.

Hundegasse No. 247. sind im 2ten Stockwerk 1 Saal mit daran stossendem Schlafzimmer und 2 Stuben nach hinten, wovon eine ausgemalt, eigene Küche, Kammer, Boden, Keller und Bequemlichkeit zu Michaeli für einen billigen Zins zu vermiethen.

Ein freundliches Zimmer nach der Strasse ist im Peggenpfuhl No. 199. zu vermiethen.

Auf dem Rammbaum No. 1214. und 15. ist eine Oberwohnung mit einer Stube, Küche und Boden zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Das Nähere hierüber in der Bootsmannsgasse No. 1176.

In dem Hause Pfefferstadt No. 237. sind 2 bis 5 Stuben, Kammern, Küche, Boden, Keller nebst Pferdestall zur rechten Umziehzeit zu vermiethen.

Das Haus in der kleinen Hosennähergasse No. 862. mit 5 Stuben, zwei Küchen, Boden, Keller nebst Hofplatz ist zu Michaeli rechter Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere hierüber erfährt man in der Matzkauschengasse No. 421.

Breitegasse No. 1190. sind vier Stuben, Küche und Kammer zu vermiethen.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti Brodbänkengasse No. 697. sind**

Kaufloose zur 3ten Klasse 40ster Lotterie, so wie auch ganze, halbe und viertel Loose zur 18ten kleinen Lotterie, mit deren Ziehung den 30sten d. M. der Anfang gemacht worden, täglich zu bekommen.

In meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530., sind Kaufloose zur 3ten Klasse 40ster Lotterie, die den 9ten und 10. September gezogen wird, und Loose zur 18ten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 30. August anfängt
jederzeit zu haben.

Rotzoll.

Kaufloose zur 3ten Klasse 40ster Klassen-Lotterie und Loose zur 18ten kleinen Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, heil. Geistgasse No. 780. zu haben.

Reinhardt.

Kaufloose 3ter Klasse 40ster Lotterie, und
Loose zur 18ten kleinen Lotterie
sind in der Unterkollecte, Kohlengasse No. 1035., zu haben.

Zingler.

Aufgefordert von vielen meiner Gewinner, unter meinen resp. Spielern, bin ich verpflichtet, der Wahrheit gemäß bekannt zu machen: daß in der schon vollendeten 17ten kleinen Lotterie abermals Zwei und Neunzig Personen, viel bedeuternde Gewinne als in der 16ten kleinen Lotterie, wo auch Zwei und Neunzig Personen Glück hatten, diesesmal gewonnen haben. Sie wie ich nun dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß des resp. Publicums bringe, so zeige ich zugleich an, daß zur bevorstehenden 18ten kleinen Lotterie, deren Ziehung

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 70. des Intelligenz-Blatts.

schon den 30. August ihren Anfang nimmt, noch ganze, halbe und viertel Loose, wie auch noch Kaufloose zur 40sten Classen-Lotterie bei mir, im Zeichen

Die Glücks-Göttin

jederzeit zu haben sind. Hintz,
Unter-Einnehmer des Herrn Alberti.

Verlobungs-Anzeige.

Unsere heute vollzogene Verlobung zeigen wir unsern Freunden und Bekannten ergebenst an.

Carl Matthias Schönigahn.
J. C. T. v. Zielinska.

Danzig, den 29. August 1819.

Geburts-Anzeige.

Die heute erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen, zeigt seinen verehrten Freundeu und Bekannten hiemit ergebenst an Wahl, Pfarrer.

Barenhof, den 28. August 1819.

Todes-Anzeige.

Gestern Abends 8 Uhr starb unsere jüngste Tochter Hedwig Adelgund im 10ten Monat ihres Lebens, welches theilnehmenden Freunden und Bekannten hiemit unter Verbittung der Beileidsbezeugungen anzeigen

A. F. Mathy, nebst Frau.

Danzig, den 28. August 1819.

Verlorne Sachen.

Es ist den 25sten d. im Kruge zu Nedlau eine goldne Uhr mit dergleichen Kette und Pettschaft verloren worden. Dieselbe ist daran kenntlich, daß auf dem Zifferblatte römische Zahlen und der Name London befindlich waren; sie war von ziemlicher Grösse und hatte ausser dem glatten goldenen Gehäuse, ein zweites von Schildpatt, welches etwas beschädigt war. Die Kette bestand aus glatten Ringen und hatte ein Pettschaft mit einem glatten Carniol. Der ehrliche Finder wird ersucht, dieselbe an mir in Neustadt, oder dem Herrn Landrath von Groddeck zu Klein-Katz gegen ein Douceur von 1 Friedrichsd'or abzugeben. Zugleich ersuche ich die Herren Uhrmacher, so wie einen Jeden, im Fall diese Uhr zum Verkauf gebracht würde, dieselbe anzuhalten und an das Königl. Intelligenz-Comptoir zu Danzig gegen Erstattung der Kosten und des Fundgeldes abzugeben.

Neustadt, den 26. August 1819. v. Dewitz,
Obristlieutenant und Kreisbrigadier der Gensd'armerie.

Ein schwarzes Merino-Umschlagetuch ist am 27sten d. M. auf dem Wege von der Pfefferstadt bis zum Olivaer Thor verloren worden. Der Finder wird ersucht, dasselbe gegen ein angemessenes Findegeld Pfefferstadt No. 112, 13. zweite Etage, abzuliefern.

Es ist am 24sten d. M. Nachmittags auf dem Wege von der Brodbänkengasse nach der Schute, wahrscheinlich in der Gegend des Fischmarktes, ein weisses wollenes Umschlagetuch, 2½ Elle groß, mit 4 couleurten Borten verloren worden. Derjenige, welcher dieses Tuch gefunden hat, und ehrlich genug ist selbiges abzuliefern, wird ersucht, dasselbe im Königl. Intelligenz-Comptoir gegen eine Belohnung von 3 Rthl. gefälligst abzugeben.

Warnungs-Anzeigen.

Die Verpachtung der Jagd auf den Feldmarken Praust machen zur strengsten Warnung hiemit bekannt. Die Jagdpächter.

Der Pächter der Kämmerei-Jagden in der Danziger Nehrung macht bekannt, daß die zeitherigen strengen Maaßregeln zur Verhütung von Jagd-Contraventionen in jenem Revier fortwährend bestehen.

Ich ersuche alle Jagdliebhaber die Feldmarken Wonnenberg und Schiddelkau zu meiden, indem ich strenge Maaßregeln gegen diejenigen getroffen, welche sich dort in Ausübung der Jagd betreffen lassen. Zugleich erkläre ich hiemit, daß ich Niemand Erlaubniß ertheilt habe, dort zu jagen und also jeder ohne Unterschied, der dort sich antreffen läßt, angehalten wird.

Danzig, den 25. August 1819. W. v. Swiderski.

Dienst-Gesuch.

Ein tüchtiger Lohn-Brenner, oder auch Brennerei-Pächter, kann von Michaeli d. J. sein Unterkommen auf dem Adelichen Gute Wyczbowo ohnweit Carthaus finden, weshalb Dienst- oder Pachtlustige sich melden können.

In einer hiesigen Weinhandlung wird ein Bursche gebraucht, worüber man das Nähere bei dem Knechtvater, Herrn Kopitzki, in der Tischlergasse erfährt.

Ein unverheiratheter Gärtner findet auf dem Gute Katzke ohnweit dem Amte Sobbowitz sein Unterkommen. Das Nähere hierüber auf diesem Gute selbst, oder Höckergasse No. 1743.

Es wird 1½ Meile von Danzig eine Erzieherin bei Kindern gesucht, welche in der Geographie, Naturgeschichte, im Schönschreiben, Handarbeiten, und Klavierspielen gründlichen Unterricht zu geben verstände. Reflektirende darauf belieben sich baldigst Breitgasse No. 1141. in der Weinhandlung des Herrn v. Kruszynski zu melden.

Panorama von Paris.

Indem der Unternehmer für die gütige Aufnahme seines Panorama wiederholt dankt, hat er zugleich die Ehre anzuzeigen, daß dasselbe, nach

dem Wunsche vieler Kunstfreunde, noch bis Sonntag den 5. September zu sehen seyn wird. Der Eintrittspreis ist 8 gGr. Courant.

Conzert-Anzeige.

Auf Verlangen werden wir die Ehre haben, nächste beide Donnerstage, den 2. und 8. September, noch zwei Concerte im Garten des Herrn Karmann zu geben. Der Eintrittspreis ist für die Herren 4 gGr. Damen sind frei. Der Anfang ist um 5 Uhr.

Allerlei.

Empfehle mich denen Herrschaften mit reeller Bedienung als Gesindevermietherin die Ehefrau des Friederich Farr,
Krausebohnengasse.

Bei Unterzeichnetem wird nach den besten Preisen gekauft und verkauft: altes Geschirr von Kupfer, Zinn, Blei, Messing und Eisen.
S. L. Auerbach,
Breitegasse No. 1219.

Capitain Gottlieb Mollnauer von Danzig, wird mit dem schnellseglenden Brigg-Schiff, Alexandra Feodorowna, zur gewöhnlichen Herbstreise nach St. Petersburg seegeln. Diejenigen, welche Güter dahin senden wollen, wie auch Passagiere, (indem sich dieses Schiff ganz vorzüglich dazu eignet, dieselben mit der besten Bequemlichkeit aufzunehmen) belieben sich gefälligst bei Unterzeichnetem zu melden.
G. B. Hammer,
Danzig, den 25. August 1819.
Mäkler.

Der erfolgte Tod meines geliebten Mannes des Kaufmanns C. F. Eichholtz hat bei mir den Entschluß veranlaßt, die von demselben unter seiner Firma geführte Handlung für meine Rechnung jetzt gänzlich aufzugeben; und in Folge desselben hat Herr C. F. Saltzmann auf mein Gesuch die Regulirung davon übernommen.
Die verwittwete
Johanna Eichholtz geb. Norden.
Danzig, den 23. August 1819.
Johann Heinrich Norden,
als Assistent.

Mit Bezug auf vorstehende Anzeige habe ich mich der Regulirung der von dem verstorbenen Kaufmann Herrn C. F. Eichholtz geführten Handlung unterzogen, und ich ersuche deshalb alle Diejenigen, die an dieselbe noch rechtliche Forderungen haben sollten, sich binnen vier Wochen wegen ihrer Befriedigung bei mir gefälligst zu melden.
C. F. Saltzmann.
Danzig, den 23. August 1819.

Mein neu erworbenes Geschäft als Gesindevermietherin verfehle ich nicht Einem resp. Publico hiemit anzuzeigen, und zugleich mir ihr gütiges Zutrauen zu erbitten; reelle und prompte Bedienung soll stets mein Augenmerk seyn.
Eleonora Euphrosina Schumacher,
wohnhaft am Schießgarten, No. 532.

Dem Geburtstage Göthe's.

An Frau J. S.

Ein blühend Reich des Edlen und des Schönen
— Nenn ich es Dir, des Reiches Bürgerin? —
Zieht, des Gemeinen sanft uns zu entwöhnen,
Mit jedem Reiz uns mächtig zu sich hin,
Es locket uns mit Farben, Worten, Tönen
Und fesselt freundlich Geist und Herz und Sinn;
Der Fremdling, der in dieses Reich gekommen,
Ist jedem Leid' und jedem Schmerz entnommen.

Und drinnen sieht er fromme Priester walten,
In ewger Jugend, Rosumkränzt das Haar,
Das Schöne sieht er schöner sie gestalten,
Beseelen, was einst Stein und Pflanze war,
Besänftigen die rohen Erdgewalten
Durch Zauberwort' und Töne wunderbar;
Und einen Tempel sieht er sie erbauen,
Stets prangender und herrlicher zu schauen.

Doch heute ruht der Bau. In Festgewanden,
Nur unbekränzt, mit Blicken ernst und mild,
Umschlingen sie mit allen Rosenbanden
Ein einziges, ein hochverehrtes Bild.
Schon nahn die Priester sich aus allen Landen,
Bald sind des Tempels Räume angefüllt —
Auf! Freundin, auf! zu des Altares Stufen!
Der Hymnus ruft und Lieb und Ehrfurcht rufen.

Den 28 August 1819. Mr.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 31. August 1819.

London, 1 Monat f —:— gr. 2 Mon f —:—	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 21 gr.
— 3 Monat f 20 24. gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 18 -
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 10 -
— 70 Tage 315 gr.	dito dito gegen Münze - —- —-
Hamburg, 14 Tage — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. Rthl. 5. 13.
3 Woch. — gr. 10 Woch. 140, 139 & 138 gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 Tage — pCt. Agio.	Tresorscheine 100½
1 Mon. — pCt. dm. — 2 Mon. ½ p.C. Avance.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17¼ pC.